Frühjahrserwachen

Losgelassen des luftigst "Gebilde",
fremdeln tut der neue Duft!
Draußen tut sich‘s milde,
der Morgen Dich nun früher ruft!

Frühling schleicht auf leisen Sohlen,
grellt durch‘s Fenster rein,
benimmt sich ganz unverhohlen,
kredenzt einen hellen Sonnenschein.

Versprengt wurde Eis und Schnee,
am Wintermärchen man noch hängt.
Ein Lob am Fleiß der Frühjahrsfee,
die strebsam an den Sommer denkt.

Ja, das Frühjahr ist und bleibt nun stur,
Null-Bock auf Schnee und Fröstel-Eskapaden.
Kein Sinneswandel, kein Erbarmen,
das Frühjahr bleibt nun ohne Gnaden!

Mehr Sonne endlich und das recht satt,
alles schlägt auf einmal aus.
Dies checken Herrn und Damen vom Blatt.
krabbeln aus dem Wintermärchen raus.

Kopf einziehen, sonst gibt’s ein's drauf!
Im Radio wird von nichts erwähnt.
Das Frühjahr startet den Stapellauf,
Warnung wegen ausschlagender Äste fehlt!

Frühjahrsmüdigkeit erschlafft die Sinne,
Streusalz versagt in dieser "schlimmen“ Zeit.
Aufgepaßt wenn Du ersinnest,
überhastest durch die Wälder eilst!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk